

Fröhlich nach ernstem Anfang

„Swinging Christmas“ des Jazzclubs Eschwege

ESCHWEGE. Es war ein fröhliches, manchmal gar ausgelassenes „Weihnachts-Special“ - das emotional begonnen hatte: mit traditioneller Jazz-Trauermusik als Andenken an die kürzlich verstorbene Schwiegermutter des Bandleiters Dr. Wolfgang Meincke.

Aber nach diesem rührenden Anfang ging es so weiter, wie es angekündigt worden war: mit „Swinging Christmas“, der schon zur Tradition gewordenen Dezember-Session des Jazzclubs Eschwege. Und wie beliebt diese Weihnachts-Jazzveranstaltung ist, konnte man an der Zahl der Zuschauer merken. Die große und treue Fangemeinde des

Jazzclubs hatte sich auf einen vergnüglichen Abend eingestellt. Und sie bekamen ihn auch, in einer fast familiären Atmosphäre. Die spielende Swing Society gestaltete die Session mit gewohntem Können und riesiger Spielfreude, einer Freude, die sich an diesem Samstag durch den ganzen Saal des Eschweger E-Werks ausbreitete.

Mit ausgezeichneten Soli brachten Meincke (Klarinette), und Klaus Jatho (Saxophon) das Publikum oft zum Applaus, genauso wie der Bassist Hartmuth Rauch und die Brüder Stefan und Peter Adler (Klavier und Gitarre). Aber der besondere Reiz des Abends lag

vor allem in den vokalen Einsätzen, von Adolf Kopetzki mit seiner überwiegend humorvollen Art und bei dem „Überraschungsgast“, der Sängerin Bettina Icks, die mit ihrer souligen Stimme zu so etwas wie der Königin des Abends wurde. Ein schöner Abend, mit vielen mehr oder weniger verjazzten und schön interpretierten Weihnachtsliedern war das. (fp)



Sie prägten den Abend mit ihren Einsätzen:
Adolf Kopetzki und Bettina Icks.

Foto: Pujjula